BILDUNG

NOVEMBER 2026

Tages-Anzeiger

DOSSIER: BERUFE IM WANDEL DER ZEIT



BERUFS MESSE ZÜRICH

Bild: Pexels/ Collage: Paul Steinig

Zürichsee-Zeitung | Der Landbote | Zürcher Oberländer | ZürcherUnterländer

BERUFSMESSE ZÜRICH: BERUFE ERLEBEN, ZUKUNFT ENTDECKEN

Berufswahl beginnt nicht auf dem Papier, sondern mit dem Erleben. An der Berufsmesse Zürich können Jugendliche Berufe ausprobieren, Fragen stellen und entdecken, was zu ihnen passen könnte. Die Messe ist damit weit mehr als eine Ausstellung: Sie macht die Arbeitswelt greifbar – und das seit über 20 Jahren.

Vor 21 Jahre hat die Berufsmesse Zürich erstmals ihre Tore geöffnet hat. Die Zahl der 43 Aussteller von damals ist bis heute auf rund 100 angewachsen, und mittlerweile strömen mit über 60 000 Gästen doppelt so viele Besucher wie im Eröffnungsjahr durch die Hallen.

So wird aus der Berufsmesse mehr als eine Veranstaltung: Sie wird zum Ort, an dem Jugendliche ihre Möglichkeiten entdecken – und vielleicht den ersten Schritt in ihre berufliche Zukunft machen.

Wo Berufe nicht nur erklärt, sondern erlebt werden, kann aus Orientierung Begeisterung werden – und aus Begeisterung der erste Schritt in eine berufliche Zukunft. Deshalb werden an über 100 Ständen rund 240 Grundberufe und ebenso viele Weiterbildungsangebote vorgestellt. Die Berufsmesse Zürich ist damit eine feste Adresse für die meisten Jugendlichen im Berufswahlprozess im Kanton – und nicht nur hier: Tausende Schülerinnen und Schüler aus anderen Kantonen reisen in ihren Klassen ebenso an die Berufsmesse. Das bestätigt: das Bedürfnis nach Orientierung, nach Inspiration und nach einer greifbaren Zukunft ist stärker denn je. Für Eltern ist sie ein Ort, ihre Kinder beim Berufswahlprozess zu begleiten. Für die oft noch orientierungslosen, aber suchenden Jugendlichen ist sie eine Gelegenheit, zu sehen, zu hören, zu riechen, zu fühlen und zu schmecken, was Berufe lebendig macht – vom Duft der Gastronomie bis zum Klang des Handwerks.

Im Kanton Zürich absolvieren fast drei Viertel aller Schülerinnen und Schüler vom 10. bis 13. Schuljahres eine berufliche Grundbildung. Nicht umsonst ist die Arbeitslosigkeit und die Jugendarbeitslosigkeit der Schweiz so tief – weit tiefer als in benachbarten Wirtschaftsnationen.



An der Berufsmesse Zürich kann eine Vielzahl der Lehrberufe vor Ort ausprobiert werden. Bild Sara Barth, MCH Group AG

Auch Elif Oskan, Köchin und Inhaberin des Restoran GÜL & Restaurant MARKÜS, begann ihre Karriere mit der klassischen Lehre. Diese war für sie aber kein Umweg, sondern der Anfang ihrer ganz persönlichen Geschichte, die sie an der Eröffnung der Berufsmesse als Gastrednerin schildern wird.

Die Branchen stellen sich vor

Die Berufsmesse ist auch für die einzelnen Branchen eine wichtige Plattform: So werden Berufe vorgestellt, die traditionell nicht im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen, aber gleichwohl viele Karrierechancen bieten. Berufe, die etwa handwerkliche Begabung verlangen und bei denen Zürcher Lernende bei EuroSkills und WorldSkills Medaillen holen – auch sie werden an der Berufsmesse jeweils vorgestellt. Solche Grosserfolge als Qualitätsmerkmale des dualen Schweizer Berufssystems verpuffen nicht unbemerkt – sie zeigen sich jeweils auch in einer verzögerten Wirkung auf dem Lehrstellenmarkt.

«Wenn wir mit der Berufsmesse unseren Teil dazu beisteuern können, dass Jugendliche ich Berufswahlalter möglicherweise heute den ersten wichtigen Schritt bei der künftigen Berufswahl tun, dann haben wir unser Ziel erreicht», sagt Thomas Hess, Geschäftsführer des KGV. Die Anmeldezahlen der Berufsmesse Zürich 2026 (17. bis 21. November) zeigen erneut, wie viele junge Menschen auf der Suche nach Lehrstellen sind. Der Hunger nach Kontakt mit und das Erleben der Berufswelt ist ungebrochen gross. Sei das beim Haareschneiden, beim Wursten oder Drinks mixen.

Die Messe ist so zur nicht mehr wegzudenkenden Bühne für Ausbildungsbetriebe geworden, um den Zürcher Sekundarschülerinnen und -schülern die Vielfalt und die Chancen der Berufsbildung aufzuzeigen. Oft kommen so nämlich auch Klischees ins Wanken, werden neue, unentdeckte Türen aufgestossen. Und die Erfahrung zeigt: oft beginnt eine berufliche Zukunft mit nichts weiter als einem ersten Staunen – und genau dafür bietet die Berufsmesse Zürich die Bühne.

Der KGV – Im Einsatz für die Berufslehre

Seit mittlerweile 20 Jahren veranstaltet der KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich (KGV) gemeinsam mit MCH Exhibitions & Events die Berufsmesse Zürich. Als grösster Arbeitgeberverband im Kanton vertritt der KGV die Anliegen von rund 17 000 kleinen und mittleren Betrieben und sorgt dafür, dass Firmen, die Lernende ausbilden, entlastet werden. 80 Prozent der Lernenden machen ihre Lehre in einem KMU. Insbesondere für Firmen in Branchen mit Fachkräftemangel ist es wichtig, dass unsere duale Berufsbildung auf Topniveau weiterläuft. So bleibt der berufliche Nachwuchs gesichert.

Hauptsponsorin
Zürcher Kantonalbank

Unterstützt durch
Kanton Zürich Bildungsdirektion Berufsbildungsfonds

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

Veranstalter
KGV KMU- UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH
MCH

LOGISTIK: DER BERUF HINTER JEDER LIEFERUNG

Ob Elektronikartikel, Lieblingssnack oder Medikamente: Logistiker/-innen sorgen täglich dafür, dass alles zur richtigen Zeit am richtigen Ort ankommt. Wer eine Ausbildung in der Logistik wählt, entscheidet sich für einen spannenden Beruf mit Verantwortung, modernen Technologien und vielseitigen Zukunftsperspektiven.

An der Berufsmesse Zürich können Besucher/-innen die unterschiedlichen Logistikberufe hautnah erleben, mit Lernenden und Fachpersonen sprechen und herausfinden, welcher Ausbildungsweg zu ihren Interessen und Stärken passt.

Die zweijährige Ausbildung **Logistiker/-in EBA** bietet einen idealen Einstieg in die Berufswelt. Die Lernenden erwerben wichtige Fähigkeiten in der Warenkontrolle, Verpackung und im Transport von Gütern. Der Abschluss mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) eröffnet zudem die Möglichkeit, anschliessend die Ausbildung zum/zur **Logistiker/-in EFZ** zu absolvieren.

Als **Logistiker/-in EFZ Fachrichtung Lager** übernehmen Lernende eine zentrale Rolle in der Lieferkette. Sie arbeiten mit digitalen Systemen, koordinieren Warenflüsse und stellen sicher, dass Prozesse effizient und reibungslos funktionieren. Dabei behalten sie jederzeit den Überblick über den gesamten Warenfluss.



Als Logistiker/-in EFZ Fachrichtung Distribution sind Lernende unterwegs, organisieren Sendungen, liefern aus und beraten Kunden/-innen rund um Dienstleistungen sowie Produkte.

Wer von der Welt des Schienenverkehrs fasziniert ist, findet in der dreijährigen Ausbildung **Fachfrau/Fachmann Bahntransport EFZ** eine spannende Perspektive. Die Lernenden koordinieren anspruchsvolle Abläufe auf dem Gleisfeld, arbeiten im Team und tragen täglich dazu bei, dass der Schweizer Bahntransport zuverlässig funktioniert.

Die Logistikbranche bietet sichere Perspektiven, zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten und vielversprechende Karrierechancen.

Logistics moves the world, move with us.

Mehr Informationen unter **swiss-logistics.ch** oder an der **Berufsmesse Zürich, Halle 1 / Stand A04 von SWISS LOGISTICS by ASFL SVBL**

ICT-Berufe: Unsere Zukunft mitgestalten

Wie entstehen digitale Lösungen, und welche Fähigkeiten braucht es dafür? An der Berufsmesse Zürich lernen Jugendliche die Lehrberufe in Informatik, Mediamatik und digitalem Business kennen. Sie entdecken, wo ihre Stärken gefragt sind und welche Perspektiven ihnen eine ICT-Lehre für die Zukunft eröffnet.

Informatiker/-in EFZ mit den Fachrichtungen **Applikationsentwicklung und Plattformentwicklung** ist der klassische technische Beruf, welcher sich laufend den neuen Technologien anpasst. Der «API» entwickelt Software und der «PLA baut Infrastruktur wie Netzwerke auf und stellt Serverdienste zur Verfügung. ICT-Fachleute unterstützen Benutzer/innen, führen Installationen durch und beheben Fehler. Ein Beruf mit täglichem Kundenkontakt.

Mit dem Beruf **Entwickler/-in digitales Business EFZ** wird die Schnittstelle zwischen Informatik und Kundschaft geschlossen. Es werden digitale Lösungen für Geschäftsabläufe entwickelt, neue Produkte lanciert und somit die Digitalisierung vorangetrieben. Der Beruf **Mediamatiker/-in EFZ** ist der kreativste der ICT-Berufe: Neben Marketing stehen Video- und Bildproduktion sowie Social Media im Mittelpunkt. Die Aufgaben sind vielfältig und im Lehrbetrieb wirkt der Beruf wie eine interne Agentur. ICT-Berufe können in fast jeder Branche erlernt werden, also vom Dienstleistungsbetrieb wie Versicherungen und Banken über die Automobilbranche und das Gesundheitswesen bis hin zu Industriebetrieben und Transportunternehmungen.



Sie richten sich an junge Menschen, die kreative digitale Lösungen entwickeln möchten, gerne mit Menschen arbeiten, Kommunikationsfähigkeiten mitbringen und selbstständig sowie zuverlässig sind. Nach der Berufslehre stehen viele Wege offen, etwa der neue Fachausweis **«Multimedia Content Creator»** für Absolvent/innen des Berufs **Mediamatik EFZ.** Diese Weiterbildung eignet sich auch für Interessierte aus Kommunikation, Marketing oder Content-Produktion.

Der Zürcher Lehrbetriebsverband ICT (ICT Berufsbildung Zürich) ist der Berufsverband im Kanton Zürich für die ICT-Berufslehren. Im eigenen Ausbildungszentrum werden überbetriebliche Kurse sowie das ICT-Basislehrjahr angeboten. Zudem finden Weiterbildungen der höheren Berufsbildung, sowie Kurse für Berufs- und Praxisbildende statt. Mehr Informationen unter **zli.ch** oder an der **Berufsmesse Zürich, Halle 2 / Stand G29**

AUTOBERUFE HABEN ZUKUNFT. STEIG EIN!

Technik verstehen, Menschen beraten, Mobilität mitgestalten: Im Automobilgewerbe gibt es Lehrberufe für ganz unterschiedliche Interessen. An der Berufsmesse Zürich kannst du herausfinden, welcher Weg zu deinen Stärken passt.

Ein Auto ist heute auch ein Computer auf Rädern. Elektronik, Assistenzsysteme sowie Elektro- und Hybridantriebe gehören längst zum Alltag. Gleichzeitig braucht es Menschen, die Fahrzeuge warten, Ersatzteile organisieren und Kundinnen und Kunden beraten.

Technik bei Personenwagen

Automobil-Mechatroniker/-innen EFZ prüfen, warten und reparieren Fahrzeuge und arbeiten mit Mechanik, Elektronik und digitalen Diagnosesystemen. **Automobil-Fachleute EFZ** übernehmen ebenfalls Wartungs- und Reparaturarbeiten. Die zweijährige Lehre als **Automobil-Assistent/in EBA** bietet einen praktischen Einstieg in die Werkstatt.

Arbeiten an Nutzfahrzeugen

Wer es gerne eine Nummer grösser mag, kann sich als **Automobil-Mechatroniker/-in EFZ** oder **Automobil-Fachmann/-frau EFZ** auf Nutzfahrzeuge wie Lastwagen und Busse spezialisieren. Fahrwerk, Elektronik, Bremsen und Druckluftsysteme machen die Arbeit abwechslungsreich und vielseitig.



Beraten, verkaufen und organisieren

Auch ausserhalb der Werkstatt gibt es spannende Berufe: **Detailhandelsfachleute EFZ** in der Branche Automobil Sales beraten rund um Fahrzeuge, Mobilität und Dienstleistungen. In der Branche Automobil After-Sales stehen Ersatzteile, Zubehör und Leistungen nach dem Fahrzeugkauf im Mittelpunkt. **Kaufleute EFZ** organisieren Abläufe im Betrieb, betreuen Kundinnen und Kunden und übernehmen kaufmännische Aufgaben.

Entdecke deinen Weg

Ob Schrauben, Diagnostik, Beratung oder Organisation: Ein Gespräch mit Lernenden und Fachleuten zeigt am besten, wie sich die Berufe im Alltag anfühlen. Besuche das Automobilgewerbe an der Berufsmesse Zürich und entdecke, welcher Beruf zu dir passt.

Mehr Informationen unter: **autoberufe.ch** oder spielerisch auf **skillscity.ch** sowie an der **Berufsmesse Zürich, Halle 1 / Stand C09**

WO ZUKUNFT GESTALT ANNIMMT: DIE GESCHICHTE DER BERUFSMESSE

Die 21. Berufsmesse Zürich wird vom 17. bis 21. November vom KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich in Kooperation mit der MCH Exhibitions & Events organisiert. Sie bietet wieder eine einzigartige Gelegenheit, die Vielfalt der Berufswelt hautnah zu erleben. Dabei erreichte die Berufsmesse zuletzt rund 60 000 Besucherinnen und Besuchern aus zehn Kantonen.

Begonnen hatte die Berufsmesse 2005 als Weiterentwicklung einer Sonderausstellung der Züspa. Mittlerweile hat sie sich zu einer eigenständigen, erfolgreichen Plattform entwickelt. Damals präsentierten sich rund 40 Betriebe, heute sind es über 100 Unternehmen mit mehr als 240 Lehrberufen. Mit im Boot waren damals die Bildungsdirektion, die Zürcher Kantonalbank und das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI). Es war der Anfang einer Erfolgsgeschichte.

Initiiert wurde die Berufsmesse damals von der Berufsbildungskommission des KGV, mit dem Ziel, Jugendlichen einen breiten Überblick über Lehrberufe zu ermöglichen – erklärt von Lernenden selbst. Im Rückblick meinte der eigentliche Ideengeber der Berufsmesse Zürich, Hans-Ulrich Bigler, dass die Berufsmesse bis 2004 an der Züspa in einer Nebenhalle situiert und schlecht besucht war. Daher baute Bigler als Präsident der Berufsbildungskommission mit den Partnern eine eigenständige Messe auf, mit der Vorgabe, dass Lernende den Beruf erklären. Und es solle die Grundlage sein, möglichst einen breiten Überblick über die Lehrberufe zu geben. Es habe zwar Bedenkenträger gegeben, «aber der Erfolg gab uns dann durchschlagend recht.»



Die Berufsmesse Zürich entstand aus einer Initiative des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Zürich. Hier KGV-Präsident Werner Scherrer an der Eröffnung mit jungen Berufstalenten. Bild: Sara Barth, MCH Group AG

Heute zeigt die Messe eindrücklich die Dynamik des dualen Bildungssystems: Neben bewährten Berufsbildern prägt insbesondere die Digitalisierung zahlreiche neue Ausbildungsinhalte. Die Vielfalt und Praxisnähe gelten als zentrale Erfolgsfaktoren – so sehr, dass bei der letzten Berufsmesse 2025 selbst eine Delegation aus dem US-Bundesstaat Indiana Inspiration für eine eigene Reforminitiative suchte.

Mehr Informationen unter **kgv.ch**

VERANSTALTUNGEN FÜR ELTERN

Geführte Rundgänge für Eltern: Lehrberufe mit EBA-Abschluss entdecken

Eltern von Jugendlichen im 7. oder 8. Schuljahr erhalten gemeinsam mit ihrem Kind Einblicke in Lehrberufe mit eidgenössischem Berufsattest (EBA). Die Rundgänge richten sich besonders an Jugendliche, deren Stärken im praktischen Bereich liegen. Vorgestellt werden ausschliesslich ausgewählte EBA-Lehrberufe, zum Beispiel von Coiffeur bis Restaurantangestellte oder von Assistent Gesundheit und Soziales bis Schreinerpraktikerin. Die Rundgänge sind kostenlos und finden statt am Mittwoch um 14.00 Uhr und am Samstag um 13 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Chance auf Erfolg für alle

Nicht allen Jugendlichen gelingt es, den Einstieg in die Berufswelt selbständig zu meistern. Gesundheitliche Einschränkungen, schulische Defizite oder andere Gründe scheinen unüberwindbar. In der Halle 2 zeigen verschiedene Aussteller, welche Möglichkeiten Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf für die berufliche Integration offen stehen.

Eltern stärken – Kinder begleiten

Erfahren Sie, wie Sie Ihr Kind auf dem Weg in die Berufswelt wirkungsvoll unterstützen können! Die kostenlosen Veranstaltungen im Forum beleuchten spannende Themen wie die Durchlässigkeit der Berufslehre, die Berufsmaturität, Erwartungen der Ausbildner und neue Wege der Lehrstellensuche – praxisnah, informativ und inspirierend.



Mittwoch, 18. November 2026

13.45 – 14.15 Uhr	Berufseinstieg für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf
14.15 – 14.30 Uhr	Bewerben mit Erfolg
14.30 – 15.00 Uhr	Finanzedukation
15.00 – 15.15 Uhr	Lehre und Gymi: Beide Wege führen zum gleichen Ziel
15.15 – 15.30 Uhr	Karrierestart aus der Sek B/C
15.35 – 15.55 Uhr	Umgang mit Social Media

Donnerstag, 19. November 2026

14.15 – 14.30 Uhr	Bewerben mit Erfolg
14.30 – 14.45 Uhr	Vorstellungsgespräch für die Lehrstelle – Tipps
14.55 – 15.10 Uhr	Karrierestart aus der Sek B/C
15.15 – 15.30 Uhr	Lehre und Gymi: Beide Wege führen zum gleichen Ziel

Freitag, 20. November 2026

13.15 – 13.30 Uhr	Die Schnupperlehre – so machst du einen guten Eindruck
13.45 – 14.00 Uhr	Social Media und Lehrstellensuche
14.00 – 14.15 Uhr	Karrierestart aus der Sek B/C
14.30 – 14.45 Uhr	Lehre und Gymi: Beide Wege führen zum gleichen Ziel

Samstag, 21. November 2026

11.00 – 11.50 Uhr	Sprungbrett Berufsbildung – Ein Überblick über das Berufsbildungssystem und die Erwartungen an die Lernenden
12.00 – 12.50 Uhr	Talentförderung in der Berufsbildung
13.00 – 13.30 Uhr	Finanzedukation
13.30 – 13.45 Uhr	Karrierestart aus der Sek B/C
13.45 – 14.00 Uhr	Lehre und Gymi
14.00 – 14.20 Uhr	Pull & Push – die richtige Balance in der Berufswahlbegleitung
14.20 – 14.35 Uhr	Eignungstests
14.35 – 14.45 Uhr	Umgang mit Social Media



FOLLOW ME

Folgen Sie der Berufsmesse Zürich per Facebook, Snapchat, TikTok & Instagram und erhalten Sie die heissesten Messe-News und spannende Insider-Tipps direkt auf Ihr Smartphone.

facebook.com/berufsmessezuerich.ch
instagram.com/berufsmessezuerich
snapchat.com/add/berufsmessezh
tiktok.com/berufsmessezuerich
youtube.com/user/berufsmessezuerich

Berufsmesse Zürich
17. bis 21. November 2026
Messe Zürich, Hallen 1 und 2,
Eintritt kostenlos

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag .....8.30 bis 17 Uhr
Samstag ..... 10 bis 17 Uhr

MCH Exhibitions & Events GmbH
Messe Zürich
Wallisellenstrasse 49
8050 Zürich

Tel. +41 58 206 22 58
info@berufsmessezuerich.ch
berufsmessezuerich.ch

Hauptsponsorin
Zürcher Kantonalbank

Unterstützt durch
Kanton Zürich Bildungsdirektion Berufsbildungsfonds

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI

Partner
SRF
Tages-Anzeiger
NRJ ENERGY ZÜRICH

Veranstalter
KGV KMU- UND GEWERBEVERBAND
M.CH

„Der KGV organisiert die jährliche Berufsmesse Zürich"

KGV
KMU- UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH

BERUFS MESSE ZÜRICH

per du MIT DER BERUFSWELT!

Sie ist mit jeweils rund 60'000 Besucherinnen und Besuchern die grösste Berufsschau der Schweiz und damit DER TREFFPUNKT für Berufsinformation, Berufswahl, Grund- und Weiterbildung.

Die Zürcher Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler werden mit Lernenden, Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern zusammengeführt und erhalten somit reale, **PRAXISORIENTIERTE EINBLICKE** *in mehr als 500 Berufe, Ausbildungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.*

Der KGV macht damit beste Werbung für die **BERUFLICHE GRUNDBILDUNG** *(Lehre) und hilft so, den Berufsnachwuchs von morgen zu sichern.*

WERDEN AUCH SIE MITGLIED!